

Montageanleitung

Sicht- & Windschutz A1 Blickdicht



Bei dem neu entwickelten Sicht- und Windschutz für genormte Stahlgitterzaunsysteme handelt es sich um einen speziellen Kunststoff, der flexibel durch die waagerechte Maschung des Doppelstabgitterzaunes eingeflochten wird.

Wir unterscheiden zwei Montagearten des Sicht- und Windschutzsystems:

1. Der Zaun steht waagrecht in einer Ebene ohne Höhenversetzung:

Hierbei kann der Sicht- und Windschutz durch die einzelnen Gitterstäbe eingeflochten werden nach einem beliebigen Schema/Muster und jeweils am Zaunpfosten an der Vorderseite vorbeigeführt werden. Das Rollenmaß beträgt 35 m, so das je nach Einflechtung/Materialverbrauch durch kurvenförmiges Einflechten ca. 32,50 m = 13 Zaunfelder in einer Maschung (Höhe: 19 cm) gestaltet sind. Bei einer Zaunlänge von 32,50 m und einer Zaunhöhe von 1,80 m werden 9 Rollen Sicht- und Windschutz "A1 BLICKDICHT" benötigt.

Ein schönes Muster entsteht, wenn übereinander höhenversetzt abwechselnd immer nach 2 Stück der Senkrechtstäbe geflochten wird.

Wir empfehlen, bei dem Einziehen in der Form vorzugehen, dass nach ca. 1 m jeweils eine Schlaufe herausgezogen wird, um ohne große Kraftanstrengung immer wieder auf einer Längendistanz von über 30 m noch nachziehen zu können. Mit Fortschreiten der gesamten eingezogenen Länge werden die Schlaufen dann kleiner bzw. bei Fertigstellung der Einflechtung die Schlaufen jeweils von der Mitte her nach links und rechts zurückgezogen.

Hinweis: Wir empfehlen eine Schlaufe von ca. 1 m herauszuziehen. Bitte beachten das das Material während des Einziehens nicht geknickt wird, um die weiß färbenden Knickstellen im Kunststoff zu vermeiden.

Am Ende des aufgestellten Zaunes wird am letzten oder vorletzten senkrechten Drahtgitterstab das Material um den Draht gebogen und in umgekehrter Richtung zurückgeflochten und nach ca. 50 cm abgeschnitten.

2. Der Zaun steht getreppt und ist höhenversetzt dem Geländeverlauf angepasst:

Einflechtung des Sicht- und Windschutz "A1-Blickdicht" in einzelne Zaunfelder. Ist die Zaungitteranlage an einem Hang aufgebaut und es handelt sich um einen treppenförmigen Verlauf kann die Folie nicht am Pfosten vorbeigezogen werden, sondern es muss sequenzweise je Feld am Ende des letzten oder vorletzten senkrechten Drahtstabes umgeknickt werden, wie zuvor unter Punkt 1 am Ende beschrieben.